

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserer kirchenmusikalischen Arbeit haben wir uns an Elias, Paulus, Christus und Messiah gewöhnt, aber auch an Ruth, Maria Magdalena, Esther, Deborah, Susanna und Athalia? Die Bibel ist voller starker Frauengestalten, die vor allem im Alten Testament die Welt der Männer manchmal kräftig aufmischen. Sie führen an, sind Richterinnen, Königinnen und Prophetinnen, aber auch Geliebte, Verführerinnen und Begehrte – so historisch, so modern! Zeit also für ein Heft über „Biblische Frauengestalten in der Musik“.

Viel gibt es zu entdecken über die Sängerin des Hohelieds, ihre Liebeslieder und die Vertonungen durch die Jahrhunderte. Zwei italienische Barockoratorien über Maria Magdalena stellt Claudia Schweitzer vor, und Silke Leopold würdigt die Frauengestalten in Händels Oratorien, die dort nicht nur eine Nebenrolle spielen, sondern titelgebend sind: Esther, Deborah, Athalia und Susanna – alle Frauen aus den Büchern des Alten Testaments. Ebenso Ruth, deren Geschichte u. a. in dem gleichnamigen Oratorium der Komponistin Luise Adolpha Le Beau (1850–1927) vertont ist und die in Zeiten der Flüchtlingsströme als Sinnbild für den Verlust der Heimat und das Ankommen in der Fremde geworden ist.

Sicher kann unser Themenheft nur einen kleinen Ausschnitt bieten, aber genau das ist ein Zeichen für die vielen offenen Stellen, die es noch zu füllen gilt. Zu ergänzen wären beispielsweise Lieder zum Thema oder auch die Umsetzung in der Oper.

Dieses Heft ist nur von Frauen geschrieben. Hätten Sie es bemerkt? Ist es überhaupt ein Aufmerken wert? Ein Heft zur Genderthematik sollte es nicht werden und ist es auch nicht geworden, aber in Zeiten, in denen wir noch immer über gleiche Bezahlung und gleiche Stellenbewertung von Frauen und Männern diskutieren, wäre auch das denkbar gewesen.

Viel Freude an den verschiedenen Facetten zu diesem musikalischen Thema, an den ergänzenden Abdrucken aus der Bildenden Kunst und vielleicht auch als Anregung zu weitergehenden Studien wünscht Ihnen

Ihre

ANTJE WISSEMANN



Antje Wissemann

Titelbild: Maria unter anderen heiligen Jungfrauen. Gemälde des Meisters der Lucia-Legende, frühniederländisch, ca. 1488, Königliche Museen der Schönen Künste Brüssel